

# „Reflektierte Praxis“ in der Unterrichtsplanung<sup>1</sup> – Zur Platzierung, Strukturierung und Präzisierung für Sportstunden

Ingeborg Winzer & Maike Schwarz

Sowohl die zeitgemäße fachdidaktische Diskussion als auch die aktuelle Generation der Sportlehrpläne sieht im Prinzip der „reflektierten Praxis“ ein unabdingbares Merkmal erziehenden Sportunterrichts. Diese normative Forderung hat allerdings längst noch nicht die Sportlehrerausbildung erreicht – auch in den Hochschulen nicht. Es wird weiterhin versäumt, die Studierenden an die Prinzipien des Lehrens und Lernens einer „reflektierten Praxis“ heranzuführen. In der zweiten Phase der Lehramtsausbildung entsteht somit ein besonderer Handlungsbedarf, die Referendare nicht nur grundsätzlich für eine „reflektierte Praxis“ in den Richtlinien und Lehrplänen der unterschiedlichen Schulformen zu sensibilisieren, sondern sie auch in konkreten Unterrichtsvorhaben planerisch und gestalterisch zur Umsetzung dieses Prinzips zu befähigen. Eine mögliche Anregung und auch eine Aufforderung möchte der folgende Beitrag für die Vorgehensweise im Rahmen der Seminararbeit und für die Unterrichtsgestaltung im Fach Sport aufzeigen.

## “Reflective Practice” in Instructional Design: The Placement, Structure and Specifications of Sport Lessons

The contemporary sport didactical discussion as well as current versions of sport curricula regard the concept of “reflective practice” as an indispensable characteristic of educational physical education. However, this normative demand has by far not yet reached the training of physical educators – not even at colleges. In addition the student’s training lacks confrontation with the principles of teaching and learning based on “reflective practice.” Therefore, especially the student teaching phase is challenged not only to fundamentally sensitize the student teachers for “reflective practice” in the guidelines and curricula of the different types of school, but also to enable them to transform these principles when planning and creating concrete teaching objectives. With this article the authors want to initiate and also request modifying the work concerning student teachers and the instructional design of physical education.

„Reflektierte Praxis? – nie gehört, das wurde im Sportstudium nicht thematisiert“, solche oder ähnliche Äußerungen der Referendarinnen und Referendare zu Beginn der zweiten Phase der Ausbildung begleiten mich nun schon seit meiner 15-jährigen Tätigkeit als Fachleiterin.

Auf der Grundlage der Ergebnisse eines ministeriellen Netzwerkprojektes zur Qualitätsentwicklung in den Sekundarstufen I und II<sup>2</sup> habe ich gemeinsam mit den Referendarinnen und Referendaren zweier Ausbildungsjahrgänge (2010/12 u. 2011/13) Handlungsempfehlungen für die Planung und Durchführung von Unterrichtsstunden erarbeitet. Sie bieten den Referendarinnen und Referendaren Orientierungshilfen für die unterschiedlichen Funktionen einer „reflektierten Praxis“ in den einzelnen Phasen der Unterrichtsplanung und -gestaltung: Wo und an welcher Stelle des Unterrichts ist eine Phase der Reflexion didaktisch und methodisch sinnvoll zu platzieren? Welche Strukturierungsmerkmale bieten sich

<sup>1</sup> Zum Begriff der “reflektierten Praxis” vgl. den Beitrag von Serwe-Pandrick in diesem Heft.

<sup>2</sup> Nähere Informationen zum Projekt sind in den Forschungsberichten der TU Dortmund und der DSHS Köln zu finden unter: [http://www.schulsport-nrw.de/info/02\\_schulsportpraxis/qualitaet\\_gymnsiale\\_oberstufe/qualitaet\\_s2.html](http://www.schulsport-nrw.de/info/02_schulsportpraxis/qualitaet_gymnsiale_oberstufe/qualitaet_s2.html)

für die verschiedenen Ebenen der „reflektierten Praxis“ an? Welche Operatoren gliedern den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler nach dem Prinzip der Voraussetzungshaftigkeit des früheren und für den späteren Lernschritts? Orientiert an dem Grundschemata der Artikulation einer Unterrichtsstunde (Einstieg, Erarbeitung, Sicherung – am ZfSL in Dortmund<sup>3</sup> für Gymnasium/Gesamtschule) veranschaulicht die folgende Übersicht eine Möglichkeit zur Platzierung und Strukturierung der „reflektierten Praxis“.

<sup>3</sup> Nähere Informationen zum Positionspapier: Der Unterrichtsentwurf im ZfSL Dortmund ist einzusehen unter: [http://www.zfsl.nrw.de/ZfSL/regional/RB\\_Arnberg/DOR/index.html](http://www.zfsl.nrw.de/ZfSL/regional/RB_Arnberg/DOR/index.html)

Phase	Funktion der „reflektierten Praxis“ in der Unterrichtsphase <i>Welche Funktion hat die „reflektierte Praxis“ in dieser Unterrichtsphase?</i>	Strukturierung der „reflektierten Praxis“ <i>Auf welche Weise kann der Lehrer die „reflektierte Praxis“ in dieser Phase konkretisieren?</i>	Operatoren <i>Welche Operatoren können für das Lernen der SuS in dieser Phase verwendet werden?</i>
Einstieg	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anknüpfung an die vergangene Stunde bzw. das vorherige Vorhaben</li> <li>Rück- oder Ausblick eröffnen</li> <li>Vorwissen und Antizipation zum Thema aktivieren und aufgreifen</li> <li>Zielbildung in Bezug auf Stunde und Vorhaben entwickeln</li> <li>Transparenz und Klarheit schaffen (Inhalt und Organisation)</li> <li>Erarbeitung einer thematischen Problem- bzw. Leitfrage</li> <li>Schülermotivierung und -aktivierung</li> <li>Planung (Stunde und Vorhaben) mit den Schülern</li> <li>Finden und Präzisieren einer Bewegungsaufgabe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausgangspunkt von bisherigen Arbeitsergebnissen (z.B. Plakate, erlernte Bewegungen, Arbeitsblätter, Videos etc.)</li> <li>Verdeutlichung des Standpunktes im Arbeitsprozess (mündlich, visuell, auch motorisch)</li> <li>Vergleich von Soll- und Istwert des Lernstandes</li> <li>Schaffung von sportmotorischen Problemstellungen (z.B. durch Verstörung, Sensibilisierung, Manipulation)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wiederholen</li> <li>demonstrieren</li> <li>beschreiben</li> <li>benennen</li> <li>zusammenfassen</li> <li>einordnen</li> <li>vergleichen</li> <li>erläutern</li> <li>beobachten</li> </ul>
Erarbeitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Erarbeitung mit Hilfe von fachspezifischen Methoden/ Kategorien</li> <li>Erproben von Bewegungshandlungen</li> <li>Zwischensicherung von Lernergebnissen</li> <li>Auswertung der Bewegungserfahrungen durch                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellen von Lösungen</li> <li>Kriterienbezogene Evaluation</li> <li>Formulierung von Ergebnissen</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(Partner-)Beobachtungen</li> <li>Bewegung/Übung durch SuS vormachen lassen</li> <li>Selbstreflexion (z.B. mithilfe von Arbeitsblättern etc.)</li> <li>Verstörung (z.B. durch L., Situation, Gegenstand)</li> <li>Binnendifferenzierung</li> </ul> <p>➔ mediale Unterstützung optional</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren</li> <li>benennen</li> <li>beobachten</li> <li>beschreiben</li> <li>beurteilen</li> <li>bewerten</li> <li>darstellen</li> <li>einordnen</li> <li>erläutern</li> <li>präsentieren</li> <li>vergleichen</li> <li>wiederholen</li> <li>partielles Zusammenfassen</li> </ul>
Sicherung/ Transfer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festhalten von erarbeiteten Aspekten</li> <li>Demonstration von motorischen Bewegungen/Taktiken/Gestaltungen</li> <li>Diskussion von Ergebnissen</li> <li>Anwendung des Gelernten in neuen Kontexten</li> <li>Entwicklung von Perspektiven für den weiteren Verlauf</li> <li>Einordnung der Stunde in größere Zusammenhänge (in Beziehung setzen zu anderen Lerninhalten)</li> <li>Rückmeldung zum individuellen Lernfortschritt</li> <li>Überprüfung der Problem- bzw. Leitfrage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfahrungen austauschen</li> <li>Abgleichen, ob das zu Beginn formulierte Ziel erreicht wurde</li> <li>Ergebnisse der Gruppen (z.B. Plakate, Demonstrationen) beschreiben und fixieren</li> <li>Durch Reflexion des Unterrichtsgeschehens und des eigenen Lernzuwachses neue Lernziele formulieren und Probleme aufzeigen (z.B. im Lerntagebuch)</li> <li>Reflexion des methodischen Vorgehens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>anwenden</li> <li>beurteilen</li> <li>bewerten</li> <li>problematisieren</li> <li>in Beziehung setzen</li> <li>vergleichen / gegenüberstellen</li> <li>übertragen</li> <li>erklären</li> </ul>



**Ingeborg Winzer**

Fachleiterin für das Fach Sport am ZfsL Dortmund Ruhrstr. 10a 58239 Schwerte Tel.: 02304/242278

E-Mail: ingeborg.winzer@web.de

In diesen drei Unterrichtsphasen ist eine enge Verknüpfung zwischen Planen, Handeln und Reflektieren möglich. Die Merkmale einer guten „reflektierten Praxis“ in den einzelnen Phasen sind die Transparenz des Ablaufs für die Schülerinnen und Schüler sowie eine klare Strukturierung des Unterrichtsgeschehens durch entsprechende Lernaufgaben und Arbeitsmaterialien. Eine klare Struktur benötigt organisatorisch abgegrenzte Arbeitsphasen, die funktional aufeinander aufbauen. Sie bilden nun die Grundlage für die Planung und Durchführung von Sportstunden.

Exemplarisch wird dies in einem Unterrichtsvorhaben<sup>4</sup> der Sekundarstufe I der Jahrgangsstufe 7 eines Gymnasiums – „Let's jump – Wir gestalten ein Jumpstyle-Video“ – Entwicklung und Gestaltung eines Jumpstyle-

Videos unter besonderer Berücksichtigung von Gestaltungsprozessen in der Klein- und Großgruppe – dargestellt. Die abgebildete Fotogalerie (s.u.) verdeutlicht die schrittweise gemeinsame Planung des Unterrichtsvorhabens. Gemeinsam mit der Lerngruppe wurde nach jeder Einheit für die nächst folgende Einheit rückschauend/vorausschauend reflektiert, wie der nächste Schritt „step by step“ aufgrund der Lernergebnisse vor dem Hintergrund der Zielbildung des Unterrichtsvorhabens – Wir gestalten ein Jumpstyle-Video – schriftlich festgelegt, geplant und durchgeführt werden kann (Zielbildung - Planung - Durchführung - Reflexion).

<sup>4</sup> Planung und Durchführung des Unterrichtsvorhabens von Frau Maïke Schwarz.

#### Fotogalerie des Unterrichtsvorhabens:

